

Kemsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmontzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 74.

Samstag, den 16. Mai 1891.

52. Jahrgang.

Amthche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Herren Verwaltungsaktuare und die Ortsbehörden.

Die Vorlegung der Gemeinde-, Stiftungs- und Armenpflege-Etats pro 1891/92 zur Prüfung wird unter Bezugnahme auf den in Nr. 59 des Kemsthal-Boten abgedruckten Erlaß vom 14. April d. Js. erinnert.
Den 14. Mai 1891.

R. Oberamt: L h y m.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Hermann Schabel, Korbmachers in Winnenden,** ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollziehung der Schlußverteilung heute aufgehoben worden.
Den 14. Mai 1891.

Gerichtsschreiber R ö d e r.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des entwichenen **Georg Singer, Delmüllers** und früheren Gemeindepflegers in **Rorb** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Samstag, den 6. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst (Sitzungsaal) anberaumt.
Waiblingen, den 14. Mai 1891.

R ö d e r

Gerichtsschreiber der königlichen Amtsgerichts.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In Folge Klagen wird hienit zur Nachachtung bekannt gemacht: wer das an Grenzrainen, Straßen, Wegen und Gräben wachsende Gras oder sonstige Viehfutter abschneidet, abrupft oder abbrannt, oder auf fremdem Feld Unkraut ausrupft, wird auf Grund Landespolizeistrafgesetz Art. 34 mit Geldstrafe bis zu 9 M. bestraft.

Die Feldschützen sind beauftragt, Uebertretungen zur Anzeige zu bringen.

Den 14. Mai 1891.

Stadtschultheißenamt.

Revier Lorch.

Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag, den 23. Mai** mittags 12 Uhr im Adler in Lorch aus dem Staatswald Biezelwald, Heidenackerle, Eberlesholz.



Rm.: 12 eichene Prügel, 34 buchene Scheiter, 25 blo. Prügel, 12 birken Prügel, 14 Nadelholzscheiter, 93 blo. Prügel, 5 Laubholz- und 273 Nadelholz-Anbruch.

Arbeitschule-Eröffnung.

Unterzeichnete eröffnet in **Großheppach** am **Dienstag** nach Pfingsten eine Arbeitsschule für

Stricken, Häkeln, Weiß- & Kleidernähen mit dazugehörigem Fachzeichnen.

Marie Ehlinger,

in der Stuttgarter Frauenarbeitsschule geprüfte Arbeitslehrerin.

Nähere Auskunft erteilen: **Pfarrer Römer, Schultheiß Haag, Schullehrer Weiser und Bojus in Großheppach, Schullehrer Ehlinger in Kleinheppach.**

Die Berliner Hagel-Assurance-Gesellschaft von 1832

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihren Reservefonds oder aus ihrem Grundkapital von 3,000,000 M.

Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Verpflichtung zu mehrjähriger Versicherungsannahme Ermäßigungen derselben ein.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

D. Schüle, Kaufmann; Waiblingen, Dav. Fr. Ehmer, Maurer; Ebersbach.

Stuttgart.

Der Unterzeichnete hat sich dahier als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Bureau: Königstraße 31a.

Den 9. Mai 1891.

Rechtsanwalt **Dr. Reis.**

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am nächsten

Dienstag, den 19. Mai,

im Gasthaus zum „Löwen“

stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER

freudlichst sein.

Die Braut: **Luitse Pfander.**

Der Bräutigam: **Karl Mergenthaler.**

!Grösste Auswahl!!

Das Neueste in

Filz- und Seiden-Hüten,

in allen Qualitäten, (nur gute Ware) jeder Concurrnz in Preis etc. zuvorkommend.

NB. Ausverkauf einer großen Partie

Wollfilz-Hüte

(fein und weich),

unter Fabrikpreis.

W. Stettmann,

26 Rothebühlstr. 26

nächst der Inf.-Kaserne

Stuttgart.

Neueste

Reben- Baum- Kartoffel- und Spargel-Spritze

einfach — praktisch — solid.

M. 30. — und M. 34. —

Ingenieur **Morgenstern, Stuttgart.**

Zuverlässige Agenten gesucht.

Prospecte gratis.

Wegen der Pfingstfeiertage erscheint das nächste Blatt am Mittwoch.

Sanz billig
feste Preise!

Carl Robert, Stuttgart, Marktstr. 11, Ecke der Carlstr., Herrenkleiderfabrik gegr. 1839.
empfehlen sein reichhaltiges Lager in **Joppen-Anzügen, Jaquet-Anzügen, Gehrod-Anzügen, Hochzeits-Anzügen, Confirmanten-Anzügen, Knaben-Anzügen, Hosen, Joppen** etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigter solider Waare. Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß. Flicklappen zu jedem Stück.

Answahl-
feinung
berühmte

**Achten Glarner
Kräuterkäse**
bei Abnahme von 1 Pfund Störzchen
45 S p. St.

**Feinsten Allgäuer
Backsteinkäse**
fett und reif bei Abnahme ganzer
Laibchen 40 S per Pfund empfiehlt
Gottlob Weiß.

Waiblingen.
Frösche

Gier
sind fortwährend zu haben zugleich
empfehle ich ein gutes **Zöpprik'sches**

Flaschenbier
J. Baelz, Frohnaderstraße.

Kleinheppach.
Unterzeichneter will wegen Aus-
wanderung verkaufen:

2 gute Kuhwagen,
1 Eage,
1 Pflug,
2 Kühe, gut zum
Zug, eine neu-
mellig, die andere
kräftig, gelbschaf
und gelbbäsig,
1 Säuferschwein,
1 Futterschneidmaschine,
1 Rübenmühle.

Liebhaber wollen sich am
Pfingstmontag, mittags 1 Uhr
bei mir einfinden.
Wilhelm Dippon.

Waiblingen.
Ungefähr 25 bis 30 Jtr. schönes
unberegnetes

Heu
hat im Auftrag zu verkaufen
Karl Käfer, Wagner.

Waiblingen.
Eine Partie gut einarbeitbares
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen wie auch
Stroh
Braun, Schreiner sen.

Waiblingen.
Heu und Stroh
hat zu verkaufen
Blaser Bloß.

Waiblingen.
Schreiner-Gesuch.
3 tüchtige solide bei guter Be-
zahlung für dauernd von
Ch. Wölpert.

Waiblingen.
Zwei geordnete
Schlafgänger
sucht

Rmittel, alte Bahnhofstraße.
Auch hat sogleich ein heizbares
Zimmer
zu vermieten der Obige.

Zu **Reinigungssturen** verlange
man unbedingt die echten
Zacharias-Billen
erhältlich um 90 S die Schachtel.
Je 2 Stück 2-3 mal täglich, gerühen
meistens. Man achte auf den Ver-
schlußstreifen mit **„garantirt un-
schädlich.“**

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am
Pfingstmontag, den 18. Mai,
im Gasthaus zur „Sonne“

stattfindenden
Hochzeits-Feier
laden wir alle unsere verehrlichen Freunde und Bekannte
hiermit freundlichst ein.
Waiblingen, den 16. Mai 1891.

Johanna Renner.
Wilhelm Arnold.

Stuttgart.

Gold- & Silberwaren Granat- & Korallenschmuck

in reichster Auswahl und neuesten Mustern em-
pfehle zu den billigsten Preisen mit 5 % Sconto.

Eheringe in reichster Auswahl.
CARL KURTZ, Goldarbeiter neben dem Neuen Tagbl.

Eberhardstraße 59.

Tapeten

in reicher Auswahl von billigsten bis zum Feinsten empfiehlt

Emil Meyer,

Kgl. Hoflieferant Stuttgart
gegenüber dem Petersburgerhof.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, dass

Zacherlin



wirklich das **Vorzüglichste** gegen alle Insekten
ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappirender Kraft
und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die letzte
Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Verstäuben mit auf-
gestecktem Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem ge-
wöhnlichen Insektenpulver verwechseln,
denn Zacherlin ist eine ganz eigene Specia-
lität, welche nirgends und niemals anders
existirt als in
versiegelten Flaschen mit dem Namen **J. Zacherl.**
Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein
Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür an-
nimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

Necht zu haben:

In Waiblingen bei Herrn **Gg. Kaufmann.**
„Winnenden“ „**Frik Mayer.**
„ „ „ **G. Häufermann.**

Ein jüngerer, landwirtschaftlicher
Knecht
von 16 bis 20 Jahren wird sofort
bei hohem Lohn gesucht.
Von wem? Saat die Redaktion.

Stuttgart.

**Seiden-
Hüte
Filtz-Hüte
Blüschhüte**
in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
Strossstraße 5.

Stuttgart.

Pfingstfreude!

Herzlich ist der holde Lenz
Nun ins Land gekommen,
Und der öde Winter hat
Schnell Reißaus genommen.
Blütenbäume überall,
Duftende Springen!
Wald und Feld erkönen laut
Von der Vögel Singen.
Ja, das ist ein Hochgenuß,
Diese Pracht zu schaen,
Wenn man heiteren Gemüths
Wandert durch die Auen.
Selbstverständlich aber paßt
Zu der Lenzfreude
Nur ein froher Wanderer
Im neuen Sommerkleide.
Von der Sorte, wie sie nur
Billig, fein und glanzig
Für den Wanderer bietet die
Goldne Zweihundzwanzig!

**Frühjahrs- u. Sommer-
Anzüge** in soliden Stoffen
und vorzüglichster Verarbeitung
14, 16, 18, 20, 22, 24, 26,
28, 30 bis 50 M. **Früh-
jahrs- und Sommer-
Weberzieher** 10, 12, 14,
16, 18, 20-40 M. **Hosen**
und **Westen, Joppen,**
Schlafrode und **Arbeits-
kleider** in reichster Auswahl
und zuspottbilligen Preisen.
Knaben-Anzüge für jedes
Alter passend, vom einfach-
sten bis elegantesten Genre
3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10-
20 M.

22 „Goldene 22“ 22
Rothebühlstr.

**Größtes und billigstes
Kleidergeschäft Stuttgarts.**

Toilette-Abfall-Seife pr. Pfd. 60 Pf.
Glycerin-Transp.-Seife pr. Pfd. 70 Pf.
in vorzüglicher Qualität bei
Ch. Daiber, Friseur.

Waiblingen.
Heute Samstag



wozu freundlichst einladet
P. Märterer, z. Löwen.

Eis

ist zu haben bei
Obigem.

Jaquets, Regenmäntel, Mantelets,

Staubmäntel, Kindermäntel,

sowie sämtliche

Neuheiten in Damenkleiderstoffen

in größter Auswahl und zu überraschend billigen Preisen empfiehlt

Fritz Schöninger, Marktstrasse 1, Stuttgart.

Die

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftserteilung bereit.

Der Generalagent:

Albert Schwarz in Stuttgart,
sowie die bekannten Bezirksagenten.

Die glückliche Geburt
eines

Mä d c h e n s

zeigen an

Waiblingen d. 15. Mai 1891.

Dr. med. Paulus
und Frau.

Esslingen.

18,000 Mark

in Posten von 200 Mark
an habe gegen doppelte
Pfandsicherheit zu 4% zugleich aus-
zuleihen.

E. Eckert, Federhandlung.
Auch Sonntags zu sprechen.

Am Pfingstmontag

G r o ß e

Tanz-
Unter-
haltung



im Gasthaus z. Adler
in Fellbach.

Württemberg.

Am 8. Mai wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die Schulkasse in Schlath, Bez. Göppingen, dem Schullehrer P f a n n e n s c h w a r z, in Stetten t./Remstal, Bez. Cannstatt, die Schulkasse in Baach-Altenberg, Bez. Oberndorf, dem Hilfslehrer S a u t e r in Strümpfelbach, Bez. Waiblingen übertragen.

§ W a i l i n g e n, 15. Mai. Wie uns soeben mitgeteilt wird, erhielt bereits am letzten Mittwoch Herr Prediger H. F u n t hier den ersten Bienenschwarm. Es ist dies wohl der beste Beweis, was bei rationaler Züchtung und rasch sich entwickelnder Vegetation trotz ganz abnormer Ueberwinterung, erreicht werden kann.

Stuttgart, 14. Mai. Die Kammer der Abgeordneten begann heute die Beratung eines Gesetzes betr. Beschaffung von G e l d m i t t e l n für den E i s e n b a h n b a u. Zuerst wird beraten Art. 1, der für die Herstellung einer schmalspurigen Bahn von Lauffen a. N. nach Göggingen 636 100 M. und für die Herstellung einer ebensolchen Bahn von Marbach über Weilstein nach Heilbronn 812 000 M. verlangt. Berichterst. Leibbrand leitet die Beratung ein, worauf Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht zu eingehender Begründung der Vorlage das Wort nimmt. Er bemerkt unter u. a. gegenüber dem Berichterstatter v. Leibbrand, er sollte der Regierung nicht fortgesetzt ein zu langsames Tempo im Bau der in Aussicht genommenen Lokalbahnen vorwerfen; auch weist der Minister den sonstigen Tadel des Berichterstatters energisch zurück und bemerkt noch im allgemeinen: Wenn man hier die Schmalspur ablehne, so müsse angenommen werden, daß wir in Württemberg auf die Anwendung der Schmalspur überhaupt verzichten wollen. Frhr. v. Ulrichshausen bedauert, daß Bönnigheim mit seinen „3000 treugefinnten Einwohnern“ nicht in das Bahnnetz miteinbezogen wurde. Winter bittet um Genehmigung der Bahn; im Zabergäu hoffe man schon seit 50 Jahren auf eine Bahn. (Heiterkeit.) Bei der Abstimmung wird der Kom. Antrag bezüglich der Zabergäubahn abgelehnt, dagegen der Antrag Essig, die Bahn über Bönnigheim zu führen, mit unterzeichnet von Frhr. v. Ulrichshausen, mit 51 gegen 31 Stimmen angenommen.

Stuttgart, 15. Mai. Die Kammer der Abgeordneten erledigte heute das Eisenbahnbau- und Kreditgesetz pro 1891/93 und nahm dasselbe mit 75, allen abgegebenen Stimmen an. Die Beratung der Eisenbahnpetitionen wurde vertagt. Die Kammer wird morgen mit den Sitzungen abbrechen und am nächsten Mittwoch Nachm. mit der Beratung des Ortschulgesetzes ihre Sitzungen wieder aufnehmen.

Stuttgart. Nach dem „St.-Anz.“ ist die erledigte Stelle des Landes-Feuerlösch-Inspektors dem Regierungsbaumeister K l e b e r in Stuttgart übertragen worden.

Stuttgart, 14. Mai. In der heutigen Gemeinderatssitzung wurde die sofortige Einführung einer ständigen Berufsfeuerwehrgewache von 22 Mann unter 1 Brandmeisters (erste einmalige Ausgabe 21 800 M., jährliche 48 000 M.) mit 14 gegen 5 Stimmen beschlossen.

— Aus Anlaß des am 17. bis 19. d. Mts. in Hall stattfindenden XI. Bundestags des württembergischen Kriegerbundes ist die Einrichtung getroffen worden, daß im inneren württembergischen Verkehr zur Fahrt nach Hall und zurück in der III. Klasse gewöhnliche (einfache) Fahrkarten III. Klasse, welchen der Rückfahrstempel aufgedrückt wird, an diejenige Personen ausgegeben werden, welche über ihre Zugehörigkeit zum Bunde durch Bundesabzeichen oder ein Zeugnis der Ortsobrigkeit bei Lösung der Fahrkarten nach Hall sich ausweisen. Die Gültigkeitsdauer der hienach vom 16. bis 18. Mai durch Kriegerbundsmitglieder zu lösenden Fahrkarten nach Hall wird bis 22. Mai einschließlich für die Rückfahrt verlängert. Zur Rückfahrt sind diese Fahrkarten jedoch nur dann gültig, wenn sie zuvor auf der Rückseite mit

dem Stempel des XI. Bundestags in Hall abgestempelt worden sind. Die Fahrkarten sind für gewöhnliche Züge und die zu veranstaltenden Extrazüge gültig. Schnellzüge können gegen Lösung der allgemein vorgeschriebenen Ergänzungs- oder Zuschlagskarten benützt werden. Im Interesse der rechtzeitigen Abfertigung wird — soweit es sich bei einzelnen Vereinen um eine größere Anzahl von Mitgliedern handelt — empfohlen, den Bedarf an Fahrkarten für Kriegerbundsmitglieder schon an dem der Abfahrt vorhergehenden Tage bei den betreffenden Eisenbahnstationen anzumelden.

Hall, 12. Mai. Bis jetzt sind 227 Vereine mit 2576 Mann und 102 Fahnen angemeldet. Die Anmeldungen laufen, je näher der Festtag herannaht, so zahlreich ein, daß alle Voraussetzungen übertroffen werden. Am Pfingstmontag ist auf einen Besuch von 5000 Personen zu rechnen. Da die Beteiligung so zahlreich sich gestaltet, wird die Quartierfrage eine brennende.

G m ü n d. Laut Beschluß der Generalversammlung der Gewerbank haben von dem Verluste, welcher durch den Bankrott des Weinwarenfabrikanten Wieland der Bank erwachsen ist, der Kassier 60%, der Vorstand 15% und die Ausschussmitglieder 5% zu leisten. Die noch übrigen 20% fallen der Bank zur Last.

In R o t t w e i l wurde am 12. Mai die mit einem Aufwand von 60 000 M. erbaute städtische Turnhalle eingeweiht.

R o t t w e i l, 14. Mai. In der vergangenen Nacht wurde die Marie Schuler in H e s e l w a n g e n, Oberamts Balingen, von ihrem 28 Jahre alten Sohn Karl Schuler durch Messerstücke so schwer verletzt, daß sie heute früh 5 Uhr starb. Der Thäter ist festgenommen; er soll geisteskrank sein.

— Wie der „Schwarzwälder Bote“ berichtet, ist die Villa „Schlayerburg“ in L i e b e n z e i l durch Schenkung in den Besitz des evangelischen Diakonissenhauses in Stuttgart übergegangen und soll künftig als Erholungsstation für kranke Schwestern, eventuell auch für Pflegekinder der Anstalt benützt werden.

N e u t l i n g e n, 9. Mai. Heute wurde die landwirtschaftliche Irrenanstaltskolonie Altheburg von Mitgliedern des ständigen Landratsausschusses des bayr. Kreises Schwaben und Neuburg, sowie von der Irrenanstaltsdirektion von Kaufbeuren und Jressee besucht. Hofrat Dr. Flamm geleitete die Herren durch die Kolonie und zeigte ihnen alle Einrichtungen des landwirtschaftlichen Betriebes.

K i r c h h e i m u. L., 13. Mai. Gestern wurde von dem Nachtzug die Frau eines hiesigen Bäckermeisters kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof überfahren und getötet; ein Fuß und ein Arm wurden der Unglücklichen vom Leibe getrennt. Da das Unglück auf dem Schienengeleise, das nur dem Bahnpersonal zugänglich ist, vorlag, so trifft niemand eine Schuld. Es bestehen überhaupt Zweifel darüber, ob hier ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt.

M u r r h a r d t, 13. Mai. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag ist in H i n t e r b ü c h e l b e r g, hiesigen Gemeindebezirks, ein Wohnhaus mit Scheuer abgebrannt. Als dringend verdächtig wurde der Eigentümer des abgebrannten Anwesens, der 59 Jahre alte Bauer Georg Sühner, festgenommen und es hat derselbe auch nach anfänglichem Leugnen ein umfassendes Geständnis abgelegt. Sein Zweck war, die Versicherungssumme und ein neues Haus zu bekommen.

D e h r i n g e n, 13. Mai. Vorgestern wurde von der kgl. Militärverwaltung Baireuth ein Flug Brieftauben hiehergeschickt und tags darauf vom Bahnhofsvorstand hier freigegeben. Rasch orientierten sich die Tiere und flogen dann in östlicher Richtung weiter. Laut Mitteilung aus Baireuth traf die erste Taube (eine Täubin, die Eier zu Hause hatte) schon nach zwei Stunden in ihrem Schlege ein; die anderen folgten in

kurzen Abständen nach und nur ein kleiner Bruchteil kam erst gegen Abend an. Rechnet man die Entfernung beider Orte auf 200 Rmt., so hat also die zuerst eingetroffene Taube durchschnittlich in der Minute 1660 Mtr. zurückgelegt.

R o c h e r s t e i n s f e l d, 12. Mai. Der Mattkäsefang ist in vollem Gang, bis heute sind 6000 Liter à 4 Pf. abgeliefert und werden es wohl noch einmal soviel werden.

S e r f e i t e n, 12. Mai. Bei dem ersten heurigen Gewitter Schlug in Gerstetten der Blitz in das Wohnhaus des Gärtners Banzhaf, ohne jedoch zu zünden. Frau Banzhaf hatte eben ihr todkrankes Kind im Arm, das im Augenblick des Blitzschlags verschob.

A l b i n g e n, 12. Mai. Ein junger hiesiger Bürger hat sich eines reichen Kindersegens zu erfreuen, indem seine Frau innerhalb 4 Jahren zum zweitenmale Drillinge gebar. Das erstemal drei Mädchen, wovon 2 bald nach der Geburt, das dritte nach 14 Tagen starben, vor einigen Tagen gab sie nun 3 Knaben das Leben, es ist jedoch heute der eine gestorben.

U l m, 13. Mai. Heute vormittag $\frac{3}{4}$ 9 Uhr wurde in der Glöcklerstraße die Köchin Apollonia Bauer aus Langenau durch Unvorsichtigkeit eines Offiziersburschen, der sich in der Wohnung seines Herrn mit dessen Revolver zu schassen machte, in den Arm geschossen. Die Kugel durchschlug den Arm vollständig und prallte an dem rechten Hüftbein ab. Die nicht ungefährlich Verletzte wurde im Hospital übergeführt.

U l m, 13. Mai. Die bürgerlichen Kollegien beschloß, die Mollentersche Badanstalt für 40 000 M. für die Stadt zu erwerben, ein vorläufiger Kaufvertrag ist schon abgeschlossen. Die Militärverwaltung stand gleichfalls wegen Ankaufs des Bades in Unterhandlung, die Stadt wollte sich aber das einzige Schwimmbad erhalten. — Seit 1. Jan. d. J. sind nahezu 3000 Fremde mit Eintrittskarten ins Münster eingetreten.

W i b e r a c h, 12. Mai. Heute abend wurde hier am Ende der Kronenstraße ein zweijähriges Kind, das einem schon gewordenen Pferd nicht rasch genug ausweichen konnte, von demselben so unglücklich getroffen, daß es nach wenigen Augenblicken tot blieb.

A u s w ä r t i g e T o d e s f ä l l e.

Obernheim: Simon Häring, stud. theol. Hengen: Karl Friedrich Pfäfflin, Pfarrer.

Deutsches Reich.

P o t s d a m, 14. Mai. Der Kaiser ist abends 11 Uhr von der Wildparkstation nach Hannover abgereist, wo er der Hochzeit seines Flügeladjutanten, des mit der Führung des Königs-Mänen-Regiments (1. hannoverschen) Nr. 13, Oberstleut. v. Bülow, betwohnen wird.

— Durch verschiedene Blätter geht eine Meldung der Köln. Volksz., welche selbst jede Gewähr für die Richtigkeit der von ihr gebrachten Nachricht ablehnt. Das Blatt erfährt, dem Kaiser sei bei seiner Anwesenheit in Düsseldorf von Emil Ritter von Schaub im Auftrag der rheinischen Großindustriellen ein Gedicht überreicht worden, worin in verblümter Form dem Wunsche Ausdruck gegeben war, der Kaiser möge sich mit Bismarck versöhnen und denselben wieder an die Spitze der Regierung stellen. Der Kaiser soll von dieser Huldigungsform sehr wenig erbaut gewesen sein und daraus Anlaß zu der vielbesprochenen Wendung in seiner Rede genommen haben.

K a r l s r u h e, 15. Mai. Ihre Großh. Hoheit Prinzessin Elisabeth, geb. 18. Dez. 1835 als zweite Tochter des verewigten Prinzen Wilhelm von Baden und der Herzogin Elisabeth von Württemberg, ist heute früh $\frac{1}{6}$ 6 Uhr gestorben.

B e r l i n, 14. Mai. Laut Kreuzzeitung bezeichnet ein der japanischen Gesandtschaft in Wien zugegangenes Telegramm die Verwundung des Jarwitich als schwer, aber nicht lebensgefährlich.

B e r l i n. Das Herrenhaus setzte die Beratung der Landgemeinde-Ordnung fort und hielt die Kommissionsbeschlüsse bezüglich zwölfjähriger Amtsdauer des Gem. inde-Vorstehers und beschränkter Öffentlichkeit der Gemeinde-Versammlung bezw. der Vertretung aufrecht, letzteres mit 157 gegen 66 Stimmen. In der Gesamt-Abstimmung wurde das ganze Gesetz gegen etwa 12 Stimmen angenommen.

Graf Stolberg brachte im Herrenhaus den Antrag ein, das Haus möge die Regierung ersuchen, zu erwägen, ob sich zur Verhütung einer möglichen Getreideteuerung vorübergehende Herabsetzung der Eisenbahngütertarife für Getreide und Mehl empfehle. In der Motivierung wird gesagt, da die Landwirte nicht im Besitz nennenswerter Vorräte seien, liege die Gefahr vor, daß die Börsenspekulation den Getreidepreis bis zur nächsten Ernte unnatürlich hoch treiben werde.

B e r l i n, 14. Mai. Die Nat. Z. kann mitteilen, daß im Gegensatz zu andern Behauptungen gute Gründe zu der Annahme vorhanden seien, daß die Erneuerung des Dreibunds sogar unter verstärkten Garantien seiner Wirksamkeit erfolgen wird.

Von Hamburg geht am 26. Mai ein Transport mit dem in Deutschland gebauten Regierungs-Palast für den Gouverneur Ostafrika's ab; der Techniker Beckhaus besorgt die dortige Aufstellung. Die Transportkosten betragen 110 000 Mt.

M a i n z. Der hiesige Schreinerstand dauert bereits 18 Wochen und hat schon 40 000 Mark gekostet, ohne daß die ausständischen Arbeiter irgend etwas erreicht hätten. Auf Anregung aus Arbeiterkreisen hatte die Bäckermeister die Bildung eines Einigungsamtes versucht. Der Meisterverband hat jedoch das Eintreten in Verhandlungen mit dem Bemerkten abgelehnt, daß es einer Einigung nicht bedürfe, da sämtliche Werkstätten mit Arbeitskräften ausreichend versehen seien. Aller Voraussicht nach wird der Ausstand seitens der Arbeiter in aller Eile für beendet erklärt werden, nachdem man die unverheirateten Arbeiter von hier weg-

geschafft haben wird. Wie es mit den angeheirateten verheirateten Leuten gehen wird, ist eine andere Frage. Unter allen Umständen hat auch in diesem Falle ein um Kleinigkeiten begonnener, nutzloser Streik für zahlreiche Familien recht viel Unheil gebracht.

R ö l n, 14. Mai. Heute Vormittag verübte ein junger Mensch auf die vermögende Wittwe Beers in deren Wohnung auf dem Neumarkt einen Raubmordversuch. Der Thäter entkam.

In Dittenweiler fand nach der „B.Ztg.“ ein größerer Berggrusch statt, wodurch in der Brauerei Welber 15 000 Liter Bier ausgelaufen sind.

Ausland.

In Paris ist man sehr verlegt darüber, daß der russische Ausschuss in der französischen Ausstellung in Moskau ein aus französ. im Jahre 1812 zurückgelassenen Kanonen hergestelltes Denkmal hat errichten lassen. Auch sonst verursacht die Ausstellung viel Ärger und Enttäuschung.

B r ü s s e l, 14. Mai. Während in der Provinz 10 000 Streikende die Arbeit wieder aufnehmen, feiern heute 15 000 Brüsseler Arbeiter. Infolge dessen verdüstert sich die Lage neuerdings. Nach den Berichten der Bergmannsdelegierten streikten gestern von 110 000 Bergleuten 87 000. Der Ausstand der Dockarbeiter in Gent soll auf Ostende und Antwerpen ausgedehnt werden. In La Louviere hat sich die Lage verschlechtert. Der Ausstand wächst um Mariemont.

R ö m, 13. Mai. Die Polemik der vatikanischen Presse gegen die Tripelallianz ist wie auf ein geheimes Lösungswort plötzlich in ein akutes Stadium getreten. Wie gestern der „Osservatore“ so überhäuft nun das Jesuitenorgan „Voce della Verita“ den Bund mit den gemeinsten Schmähungen und stellt die Behauptung auf, daß unter Rudini die antifranzösische Strömung des italienischen Volkes freundlicheren Gefühlen gegen die „große, edle, herrliche, französische Nation gewichen sei. Die „Voce“ warnt ferner vor den Anschlägen Deutschlands gegen Belgien. (!) — Italien will seinen Streit mit den vereinigten Staaten von Amerika einem Schlichter vorlegen und damit, falls die Vereinigten Staaten zustimmen, den Jaren betrauen. — Das Anwachsen der Flüßfließ nach infolge des schönen Wetters.

S e n n a, 13. Mai. Der Gerichtshof verurteilte den aus Preußen gebürtigen Karl Kanale in contumaciam zu 4 Jahren Zuchthaus und einer Geldstrafe von 5000 Lire wegen Verführung seines Freundes Mastacki, eines Beamten des Geniekorps, zur Auslieferung wichtiger Festungspläne, welche Kanzler dem deutschen Konsul zum Kauf anbot.

P e t e r s b u r g, 14. Mai. Nach eingegangener amtlicher Nachricht ist das Befinden des Großfürsten-Thronfolgers vollständig zufriedenstellend. Der Mikado, die Prinzen und die hohen japanischen Würdenträger statten dem Großfürsten wiederholt Besuche ab und werden ihn nach Kobe begleiten, wo er an Bord des „Pamjat Azowa“ sich einzuschiffen gedenkt.

— In einer Reihe von Orten Polens nahe der preussischen Grenze grassieren die Platten, deswegen ist der Grenzverkehr vielfach erschwert.

— Privatbriefe aus Korfu an Triester Kaufleute melden: Die Situation werde immer trauriger. Die Juden seien seit einem Monat in den Wohnungen eingeschlossen. Die Behörde sei ohnmächtig. Die Volksmenge wolle die Juden Hungers sterben lassen.

L i s s a b o n, 13. Mai. Cawalhó willigte ein, eine neue Kabine zu bilden. Die Bank von Portugal setzte kleine Banknoten von 1000 und 500 Reis in Umlauf. Man besorgt erste Schwierigkeiten für die am 25. ds. fällige Mietzahlung.

S h a n g h a i, 13. Mai. In der Stadt Wuhu griff eine von Haß und Erbitterung gegen die Fremden ergriffene Menschenmenge die katholische Mission an und brannte dieselbe nieder. Die Missionsmitglieder sind unverfehrt auf im Flusse ankern den Schiffen entkommen. Das englische Kriegsschiff Inconstant wurde befehligt, nach Wuhu zu gehen.

A l g e r, 13. Mai. Das Kriegsgericht von Oran verurteilte nach der Agence Havas drei der deutschen Nationalität angehörige Soldaten der Fremdenlegion zum Tode, weil sie versucht hatten, das Militärgefängnis von Oran anzuzünden.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 17. Mai.

9 Uhr Predigt: Defan G e s.

2 Uhr Predigt: Helfer B e l l e r.

(Keine Sonntagschule.)

Montag, 18. Mai.

9 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt Vikar S e n w e i n.

Katholischer Gottesdienst.

Pfingstfest, 17. Mai.

9 Uhr: Predigt und Amt.

2 Uhr: Nachmittagsandacht.

Waiblingen.

Stroh-Hüte,

für Herren und Knaben,

sowie Sonnen- und Regen-Schirme

empfiehlt in großer Auswahl

F. Schmid, Fretler.

Hierzu eine Beilage von C. Gaeder, vormalig Albert Bernhold, Stuttgart Hirschstraße 18, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.